



Protokoll
der 15. öffentlichen Sitzung des
GEMEINDERATES der Marktgemeinde REUTTE

am Donnerstag, den 01. Dezember 2011,
im Saal „Gehrenspitze“ der Bezirkshauptmannschaft Reutte

Anwesende:

Bürgermeister Alois Oberer als Vorsitzender

1. Bürgermeister-Stv. Dietmar Koler

2. Bürgermeister-Stv.in Elisabeth Schuster

GV Günther Fasser

GV Mag. Wolfgang Geiger

GV Ernst Hornstein

GR Roland Beirer

GRin Mag. Barbara Brejla

GR Tobias Falger

GR DI Wolfgang Haas

GR Helmut Hein

GR Dir. August Ihnenberger

GR Franz Schneider

Ersatz GR Günther Bußjäger für GRin Andrea Weirather (entschuldigt)

Ersatz GR Helmut Lorenz für GR Siegfried Siebenhüner (entschuldigt)

Ersatz GR Karlheinz Sommer für GRin Gabriele Singer (entschuldigt)

Ersatz GRin Daniela Rief für GRin Dipl.-Kffr. (FH) Elisabeth Pfurtscheller (entschuldigt)

Bernhard Steurer, Amtsleiter

Ing. Sonnweber Helmuth, Bausachverständiger

Schriftführer :

AL Bernhard Steurer

Beginn: 18.00h

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 29.09.2011
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Empfehlungen des Bauausschusses:
 - 4.1. Änderungen des Flächenwidmungsplanes
 - 4.1.1. Bereich Großfeld / Speckbacher
 - 4.1.2. Bereich Kög / Stadler
 - 4.2. Erlassung eines Bebauungsplanes für das Gst. 1675/1, KG Reutte (Bereich Weidenfeld II)
5. Errichtung Kletterhalle
6. Bezeichnung Verkehrsfläche – „Thermenstraße“ und „Anna-Dengel-Weg“



7. Wappenverleihung für TVB Reutte und Vereine zu Werbezwecken
8. Bericht des Überprüfungsausschusses der letzten Kassaprüfung
9. Neubeschlussfassung der Verordnung zur Ausschreibung der Gemeindeabgaben
10. Vergabe Kontokorrentkredit und Festsetzung des Überziehungsrahmens
11. Haftungsübernahme Darlehen der Reuttener Kommunalbetriebe
12. Anträge, Anfragen, Allfälliges

VERLAUF DER SITZUNG:

Es sind drei Pressevertreter und 7 Zuhörer anwesend.

Angelobung des Gemeinderates Hrn. Helmut Lorenz.

ad TOP 1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

ad TOP 2. Genehmigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 14.04.2011

Herr Bürgermeister Oberer ersucht den Gemeinderat um Genehmigung der Niederschrift der GR-Sitzung vom 29.09.2011 und gibt die Namen der Protokollbeglaubiger des nächsten GR-Protokolls bekannt (Anmerkung: Bgm. Stv. Koler, GR Ihnenberger).

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Niederschrift der GR-Sitzung vom 29.09.2011 wie vorgelegt zu genehmigen.

einstimmig

ad TOP 3. Bericht des Bürgermeisters

Therme:

Das Preopening ist in vollem Gange. Am 20.12.2011 erfolgt die Eröffnung durch Landeshauptmann Platter. Es werden 250-300 Gäste erwartet. Der ORF war heute vor Ort und wird einen Bericht in Tirol heute bringen. In diesem Zuge wird auch über den Weihnachtsmarkt berichtet.

Die Therme stellt eine wesentliche Bereicherung für die ganze Region dar.

Wirtschaftsförderung:

Die Förderung zur Fassadenrenovierung im Ober- und Untermarkt wird sehr gut angenommen und es gibt schon sichtbare Ergebnisse. Es liegt am Gemeinderat, weitere Hausbesitzer zu motivieren.

Bauaktivitäten im Zentrum:

Die Neue Heimat ist im Storf Areal tätig. Im Frühjahr wird mit den Bauarbeiten begonnen. Es entstehen 20 Wohnungen und 300m² Geschäftsfläche.

Fa. Porr errichtet am Sonnenhof Areal 23 Wohnungen und 200m² Geschäftsfläche.

Die Sanierung des Hornsteinhauses wird unter Umständen ebenfalls stattfinden.

Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Beteiligten. Man sei am richtigen Weg und es bewegt sich was.



Verkehr:

Am 25. November fand die Auftaktveranstaltung „Mobilität in Reutte – wie geht’s weiter?“ in der Klause statt. Das Ingenieurbüro Köll hat die Ergebnisse der Studie „Umfahrung Reutte Süd“ präsentiert. Hr. Salchner hat ergänzt; 67 % der Bevölkerung glauben, dass es zu viel Verkehr in Reutte gibt.

Aus Sicht der PKW-Fahrer ist die Situation in Ordnung, allerdings nicht für Radfahrer, Fußgänger und Anrainer. Generell wird bei uns zu oft das Auto genutzt, selbst für Kurzstrecken, obwohl dies nicht nötig wäre. Der Verkehr ist hausgemacht.

Auszugsweise einige Erkenntnisse:

- Die zwei wesentlichen Gefahrenstellen sind die Kreuzung Ehrenbergstraße – Innsbruckerstraße- Kaiser Lotharstraße und die Kreuzung beim FMZ Lechpark
- Flanieren im Obermarkt ist im Moment unattraktiv
- Der VVT sollte den Werksverkehr-Plansee mit einbinden
- Busfahren ist uncool, umdenken ist nötig
- Gehwege sind überall vorhanden (einige Engstellen)
- Fahrradanteil mit 19 % sehr gut
- Bewusstseinsbildung in den Schulen ist nötig
- Vorbildwirkung durch den GR ist wünschenswert

Zielsetzung:

Reutte strebt eine vorbildliche Koexistenz von KFZ-Verkehr Radfahrern und Fußgängern an. Den schwächeren Verkehrsteilnehmern soll Vorrang eingeräumt werden. Im Sinne einer Vision „Reutte 2020“ wird festgehalten: Reutte soll die fahrradfreundlichste Region Österreichs werden.

Funktionsgebäude 3-Tannen Stadion:

Aufgrund der günstigen Wettersituation ist der erste Bauabschnitt im Rohbau bereits fertig gestellt. Vor Weihnachten wird voraussichtlich auch der zweite Teil montiert sein, damit am 9. Jänner 2012 mit den Installationsarbeiten begonnen werden können.

Eistraum:

Die erste Woche hat über 1000 Besucher gebracht trotz Eintrittspreisen. Es steht heuer eine größere Eisfläche zur Verfügung.

Weihnachtsmarkt:

Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. Die Werbung läuft, die 41 Hütten sind aufgestellt und die Beleuchtung abgebracht.

Das Flair und die Stimmung sind sicher sehr schön zwischen den historischen Gebäuden am Kirchenplatz.

Herr Bürgermeister Oberer dankt allen die mitgeholfen haben. Ganz besonders Hrn. Markus Huter, Hrn. GR Helmut Hein, Hrn. Bgm. Stv. Dietmar Koler, Hrn. DI Alexander Wasle, den Gemeindevorständen Hrn. Ernst Hornstein und Hrn. Günther Fasser sowie dem ganzen Bauhof!

Der Bürgermeister lobt die positive Zusammenarbeit mit der Gemeinde Vils.

Funpark:

Am 10.12. findet eine öffentliche Veranstaltung im Jugendzentrum zum Thema „Errichtung Funpark“ statt. Die Planungsfirma ist vor Ort. Die Jugendlichen sind in die Diskussion mit einbezogen. Ziel ist die Umsetzung im Frühjahr 2012.

ad TOP 4. Empfehlungen des Bauausschusses

Hr. Bürgermeister Alois Oberer übergibt das Wort an den Obmann des Bauausschusses, Hrn. GR DI Wolfgang Haas.



ad TOP 4. Empfehlungen des Bauausschusses

ad Top 4.1.1 Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Großfeld / Speckbacher

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf, Plan Nr. RRe-11022-01 vom 21.09.2011 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Reutte im Bereich des Grundstückes 1123TF, KG Reutte, durch vier Wochen hindurch vom 12.12.2011 bis 09.01.2012 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

(TF = Teilfläche)

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich einer Teilfläche des Grundstückes 1123, KG Reutte, von derzeit Eisenbahnen und Eisenbahnanlagen in künftig Sonderfläche in verschiedenen Ebenen, SV-3 Speckbacher gemäß § 51 TROG 2011 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

einstimmig

ad Top 4.1.2. Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Kög / Stadler

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gemäß § 113 Abs. 3 und 4 iVm § 70 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 – TROG 2011, LGBl. Nr. 56, und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2006 – TROG 2006, LGBl. Nr. 27, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf, Plan Nr. RRe-11023-01 vom 21.09.2011 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Marktgemeinde Reutte im Bereich der Grundstücke 248TF und 249TF, beide KG Reutte, durch vier Wochen hindurch vom 12.12.2011 bis 09.01.2012 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

(TF = Teilfläche)

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung im Bereich von Teilflächen der Grundstücke 248 und 249, beide KG Reutte, von derzeit gemischtes Wohngebiet in künftig Wohngebiet gemäß § 38 Abs. 1 TROG 2011 vor.

Gleichzeitig wird gemäß § 113 Abs. 3 iVm § 70 Abs. 1 lit. a TROG 2011 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

einstimmig

ad Top 4.2 Erlassung eines Bebauungsplanes für das Gst. 1675/1, KG Reutte (Bereich Weidenfeld II)

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt gem. § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2011 - TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011, den vom Architekturbüro Walch ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes im Bereich Weidenfeld II: Barmherzige Schwestern, Gst. 1657/1, KG Reutte, gem. planlicher Darstellung RRe-11025-01 vom 18.11.2011 und schriftlicher Darstellung des Architekturbüros Walch



vom 28.11.2011 durch vier Wochen hindurch vom 12.12.2011 bis 09.01.2012 zur öffentlichen Einsichtnahme im Marktgemeindeamt Reutte (Bauabteilung) aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2011 der Beschluss des Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.“

Einstimmig

Dank vom Bürgermeister an Hrn. DI Wolfgang Haas und Hrn. Ing. Helmuth Sonnweber für die exzellente Vorbereitung.

ad Top 5 Errichtung Kletterhalle

Es gibt bereits eine einstimmige Empfehlung des Gemeindevorstandes. Als Errichter bieten sich die Elektrizitätswerke Reutte an, wie bei der Sporthalle, die ebenfalls an die Marktgemeinde Reutte vermietet wird. Am 12.12. findet eine Aufsichtsratssitzung des EW statt. Die Grundstimmung gegenüber diesem Projekt sei positiv.

Die Errichtungskosten belaufen sich auf etwa € 1 Mio. Die Förderquote des Landes wird sich bei etwa 20% der Bausumme bewegen. Kosten durch Miete fallen erst 2013 an. Der Betrieb kann durchaus gewinnträchtig sein, wenn man die grenznahe Kletterhalle in Rieden zum Vergleich heranzieht. Dorthin fahren auch regelmäßig 150 Kinder aus Reutte zum Trainieren.

Der Bürgermeister schildert die Vorzüge einer Kletterhalle für den Raum Reutte und erklärt anhand einer Skizze die bauliche Gestaltung.

Anmerkung GR DI Haas:

Grundsätzlich eine gute Idee. Wir sollten zuerst einen Betreiber finden und dann erst anhand der Wünsche bauen.

Anmerkung GV Hornstein:

Wir sollten das Vorhaben ausschreiben. Was kommt finanziell wirklich auf uns zu? Verzögerung kostet sicher auch viel Geld.

Anmerkung Bgm Stv Koler:

Was wollen wir entscheiden, einen Grundsatzentschluss?

Anmerkung Bgm Oberer:

Ein Grundsatzentschluss ist zu fassen, um überhaupt zu wissen, ob das Projekt weiter verfolgt werden soll.

Anmerkung GR Bußjäger:

Klettern hat unheimlichen Zulauf. Das Projekt ist sowohl sportlich als auch für Vereine wie die Bergrettung interessant.

Anmerkung GR Lorenz:

Die Kletterhalle ist auch touristisch wichtig, z.B. bei Schlechtwetter.

Anmerkung GR Beirer:

Der Sportausschuss begrüßt die Errichtung der Kletterhalle. Der SVR sei auch dafür.

Anmerkung GR Hein:

Der Standort beim Schulzentrum ist sehr vorteilhaft.



Anmerkung Bgm Stv Koler:

Es gab schon 4 oder 5 Vorschläge. Die ganze Infrastruktur ist im Umfeld vorhanden. Im Gegensatz zu den anderen Vorschlägen sei das vorliegende Projekt vergleichsweise „bescheiden“. Für Sport und Jugend ist dies eine sehr gute Einrichtung.

Beschluss:

Der Gemeinderat fasst den Grundsatzbeschluss das vorliegende Projekt „Kletterhalle“ weiter zu verfolgen. Die Voraussetzungen sind die laufende Abstimmung mit dem Bauherrn EWR und die Ausschreibung eines Betreibers für die Kletterhalle.

einstimmig

ad Top 6 Bezeichnung Verkehrsfläche – „Thermenstraße“ und „Anna-Dengel-Weg“

Hr. Bgm Alois Oberer übergibt das Wort an den Obmann des Kulturausschusses, Hrn. GV Ernst Hornstein.

Hr. GV Hornstein erläutert das Entstehen der Bezeichnung Thermenstraße und der vorhergehenden Diskussion im Gemeindevorstand.

Anmerkung Bgm Stv Koler:

Die Eile der Namensgebung, obwohl die Straße auf einem Teilstück noch nicht existiert, war nötig, damit der Betreiber der Therme eine Firmenadresse erhalten konnte.

Hr. GV Hornstein erläutert die Benennung Anna-Dengel-Weg und hebt hervor, dass es seit längerem keine Frau als Namensgeberin gab.

Anmerkung GR Hein und GR Schneider:

Soll die Thermenstraße wirklich bis zur KG so heißen? Wir sollten mit Breitenwang sprechen.

Beschluss:

Auf Empfehlung des Kulturausschusses und des Gemeindevorstandes beschließt der Gemeinderat, als Benennung für die Verkehrsfläche der Verbindungsstraße Innsbrucker Straße – Alpentherme Ehrenberg und weiter bis zur KG-Grenze Breitenwang den Namen „Thermenstraße“, sowie für die innere Erschließungsstraße im BU-Gebiet Steineberg den Namen „Anna-Dengel-Weg“.

einstimmig

Hr. GV Günther Fasser verlässt um 19:19 Uhr die Sitzung.

ad Top 7 Wappenverleihung für TVB Reutte und Vereine zu Werbezwecken

Man kann generell bei Subventionen die Veranstalter dazu anhalten das Wappen in ihrer Werbung zu verwenden, damit die Leute wissen, dass die Marktgemeinde Reutte als Sponsor unterstützt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, dass für Werbezwecke, dem Tourismusverband und Reuttener Vereinen, die Verwendung des Reuttener Wappens durch die Gemeindeverwaltung kostenlos gestattet werden kann.

einstimmig

ad Top 8 Bericht des Überprüfungsausschusses der letzten Kassaprüfung



Hr. Bgm Alois Oberer übergibt das Wort an den Obmann des Überprüfungsausschusses, Hrn. GR Tobias Falger.
Hr. GR Falger verliest die Kassaniederschrift und die entsprechenden Kassastände. Die Prüfungen wurden ohne Voranmeldung durchgeführt. Die Unterstützung durch das Personal der Gemeinde sei hervorragend. Hr. Falger spricht sich lobend gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde aus und dankt den Mitgliedern des Überprüfungsausschusses für deren Unterstützung.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

ad Top 9 Neubeschlussfassung der Verordnung zur Ausschreibung der Gemeindeabgaben

Hr. Bgm Alois Oberer übergibt das Wort an den Obmann des Finanzausschusses, Hrn. GR Franz Schneider.

Hr. GR Schneider erläutert die Gebührenanpassung.

Anmerkung GR Falger:

Die Gebühren wären im Vorfeld schon interessant zu wissen.

Anmerkung Bgm Stv Koler:

Die Erhöhung entspricht für eine durchschnittliche Familie etwa € 10,--/ Jahr.

Hr. GR Schneider verliest die Verordnung zur Ausschreibung der Gemeindeabgaben.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt nach eingehender Empfehlung und Beratung durch den FA die Festsetzung folgender Steuern, Gebühren, Abgaben und Privatrechtlichen Entgelten in Form einer Verordnung, welche mit 01.01.2012 in Kraft tritt. Die Wasseranschlussgebühr, Wasserbenützungsgebühr, Wassermiete wird bis zum Jahr 2016 nach dem VPI 2010 - September jedes Jahr neu angepasst. (Anhang)

einstimmig

ad Top 10 Vergabe Kontokorrentkredit und Festsetzung des Überziehungsrahmens

Herr Bürgermeister Oberer berichtet, dass die Bezirkshauptmannschaft als Aufsichtsbehörde auf die aktuell ungünstigen Konditionen aufmerksam gemacht hat. Weiters sei auch der Kontokorrentrahmen fest zu setzen.

Herr GV Schneider erklärt die Notwendigkeit wegen Engpässen im Jahresverlauf.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das Kontokorrentkredit-Angebot der Raiffeisenbank Reutte, mit einem Aufschlag von 0,475%-Punkten auf den 3-Monats-EURIBOR befristet auf 3 Jahre, anzunehmen. Weiters beschließt der Gemeinderat, den Kontokorrentrahmen auf € 860.000,- festzusetzen. Der Kontokorrentrahmen wird berechnet nach einem Zehntel der Gemeindeabgaben und Abgabenertragsanteile, nach dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre §84 TGO.

einstimmig

ad Top 11 Haftungsübernahme Darlehen der Reuttener Kommunalbetriebe

Der Bürgermeister erläutert die Notwendigkeit zur Haftungsübernahme.

Anmerkung Bgm Stv Koler:

Die RKB könnte selbst den Kredit nehmen, allerdings bekommt die RKB durch die Haftungsübernahme einen besseren Zinssatz.



Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt die Übernahme der Haftung durch die Marktgemeinde Reutte für ein Darlehen der RKB-GmbH bei der Hypo Tirol Bank AG, in der Höhe von € 950.000,-- für das SVR-Drei Tannen Stadion – Vereinsheim (Laufzeit 15 Jahre; 180 monatliche Annuitätsraten; Zinssatz 1,924 p.a. mit vierteljährlicher Anpassung entsprechend der Entwicklung 3-Monats-EURIBOR +0,45%-Punkte mit einer Befristung des Aufschlages auf 5 Jahre; die Parteien werden 3 Monate vor Ablauf dieser Frist in Verhandlung über eine Neufestsetzung der Aufschlagshöhe treten. Kann innerhalb dieses Zeitraumes keine Einigung zwischen Kunde und Bank erzielt werden, so hat jeder Vertragspartner die Möglichkeit den Kreditvertrag mit einer Frist von einem Jahr zum Ende einer Zinsperiode zu kündigen).

einstimmig

Beschluss:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Reutte beschließt die Übernahme der Haftung durch die Marktgemeinde Reutte für ein Darlehen der RKB-GmbH bei der Hypo Tirol Bank AG, in der Höhe von € 95.000,-- für den Umbau des Objektes Gasthof Klause in Reutte (Laufzeit 11 Jahre und 8 Monate; 140 monatliche Annuitätsraten; Zinssatz 2,017 p.a. mit vierteljährlicher Anpassung entsprechend der Entwicklung 3-Monats-EURIBOR +0,55%-Punkte mit einer Befristung des Aufschlages auf 5 Jahre; die Parteien werden 3 Monate vor Ablauf dieser Frist in Verhandlung über eine Neufestsetzung der Aufschlagshöhe treten. Kann innerhalb dieses Zeitraumes keine Einigung zwischen Kunde und Bank erzielt werden, so hat jeder Vertragspartner die Möglichkeit den Kreditvertrag mit einer Frist von einem Jahr zum Ende einer Zinsperiode zu kündigen).

einstimmig

ad Top 12 Anträge, Anfragen, Allfälliges

Hr. GV Ernst Hornstein spricht eine Einladung zur Ausstellung im Grünen Haus zum Thema „Schisport im Außerfern“ aus.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen aus den Reihen des Gemeinderates, der Zuschauer und der Presse vor. Der Bürgermeister beendet die 15. Gemeinderatsitzung und bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit.

Ende: 20:07 Uhr

Der Schriftführer:

Bernhard Steurer

Der Bürgermeister und Vorsitzende:

Alois Oberer

Die weiteren Protokollunterfertiger:

Bgm. Stv. Dietmar Koler

GR August Ihnenberger

